

SCHULMAGAZIN 78

NMS-PRAXISSCHULE SALZBURG



Kennenlertage



Schulsprecherwahl



Dezember
2019



Tag der offenen Tür

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
SALZBURG



Stefan Zweig

NMS-PRAXISSCHULE

VOM 22. BIS 23. DEZEMBER 2019



Kompetenzzentrum für Freizeitpädagogik und Nachmittagsbetreuung

Abwechslungsreiche Lern- und Freizeitbetreuung für 5 -15jährige. Ganztägig, Montag bis Freitag.

Freude

- Lernbetreuung
- Lernen am PC
- Förderprogramme
- Projektnachmittage
- Theaterwerkstatt
- Kreativgruppen
- Move 4 Kids

Freizeit

- Spiel- und Sportpark
- Trampolinanlage
- Schwimmbad
- Hochseilgarten
- Beachvolleyball
- Turnsaal
- Gesunde Ernährung

Ferien

Wir betreuen Ihr Kind auch in den Ferien:

- Sommer - 5 Wochen
- Herbst - 1 Woche
- Semester - 1 Woche

Aus- und Weiterbildungsstätte für Studierende der Pädagogischen Hochschule Salzburg

Insel zu vermieten! Sie können alle Räumlichkeiten und Einrichtungen der INSEL für Ihre ganz persönlichen Veranstaltungen wie Seminare, Kurse, Feste und Feiern, inklusive Catering buchen.

INSEL - Haus der Jugend - Franz-Hinterholzer-Kai 8 - 5020 Salzburg - www.inselsalzburg.at
Tel.: 0662-620135 oder 0650-6201350 - Fax: 0662-623570 - Mail: direktion@inselsalzburg.at

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler! Liebe Leserinnen und Leser!

Drei Monate sind schon wieder vergangen in diesem Schuljahr und es hat sich wirklich viel getan in dieser Zeit. Der erste Monat hat eigentlich völlig normal, wie immer, begonnen. Aber es lag schon Veränderung in der Luft, als Direktor Wimmer ankündigte, dass er in eine andere Schule wechseln werde. Nun sitzt seit 1. Oktober 2019 „der Neue“ in der Direktion und gerne möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Kendlbacher Alexander, ich bin in Großarl geboren und aufgewachsen und recht stolz darauf. Aktuell wohne ich in Bad Ischl im schönen Salzkammergut gemeinsam mit meiner Frau Simone und meinen beiden Kindern Jonas und Laura. In meiner Freizeit arbeite ich oft an meinem Haus, ich gehe gerne Ski fahren und das Lesen darf ich nicht vergessen zu erwähnen. Eine meiner wirklichen Leidenschaften ist jedoch American Football. Leider bin ich schon zu alt, um diese Sportart noch selber aktiv auszuüben, darum begnüge ich mich mit dem Zuschauen. Ich bin mit Leidenschaft Lehrer und möchte mit derselben Leidenschaft meine neue Position an der Schule ausfüllen. Ich freue mich auf die Herausforderungen und meine Tür steht für alle offen.

Aber nicht nur in der Schulleitung hat sich vieles getan, auch die Schülerinnen und Schüler haben schon einiges hinter sich gebracht. Hier wären die Berufspraktischen Tage zu erwähnen, wo Einzelne in verschiedenen Betrieben gearbeitet haben und ihre ersten Erfahrungen in einem Beruf gesammelt haben. Andere waren schon bei den unterschiedlichsten Le-



sungen und als ÖKOLOG Schule sind wir wieder ausgezeichnet worden. Also, es ist viel los.

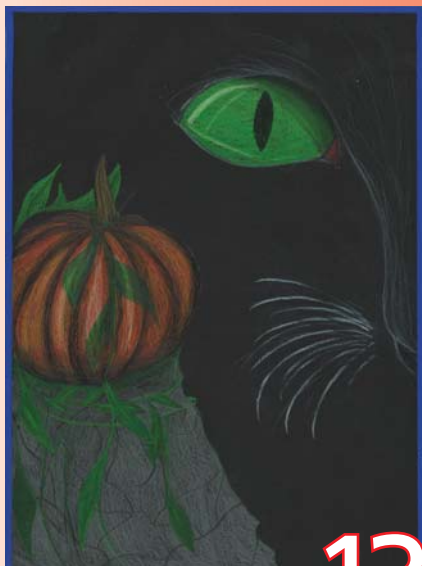
Eine Sache möchte ich noch hervorheben. Ich gratuliere Krestic Dalia (4C) zur Wahl als Schulsprecherin und Salarzai Nejat (4A) zur Wahl als Stellvertreterin. Eure Arbeit und euer Einsatz in der Schule sind wichtig für alle Schülerinnen und Schüler der Praxis NMS Salzburg und dafür sei euch gedankt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

So kurz vor Weihnachten möchte ich nun noch allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventzeit und ein schönes Fest wünschen. Viel Erholung in den Ferien und einen besinnlichen Rückblick auf das Jahr 2019.

Alexander Kendlbacher

Leiter der Praxis NMS der PH Salzburg





Klassenlektüre

13



Berufspraktische Tage

20



Raumvorstellung

30



6 Rücksschau

HERBST

- 7 Ernte im Schulgarten
- 8 Kennenlerntage 1C
- 9 Siggerwiesen
- 10 Auf der Schranne
- 11 Linz, 4B
- 12 Weltkindertag

LITERARISCHES

- 13 Klassenlektüre
- 14 Literaturhaus
- 14 Pudding Pauli
- 15 ABC - Bericht

AKTUELLES

- 16 Apfelaktion
- 16 Ernährung und Haushalt
- 17 Plastikproblem
- 18 Talentecheck
- 18 Berufspraktische Tage
- 19 BPT Monologe
- 21 Berufspraktische Tage

INTERESSANTES

- 25 Gesundheitskabarett
- 26 High School Musical
- 27 Mini Salzburg
- 28 Klassensprecherwahlen
- 29 Schulsprecherinwahl
- 30 Raumvorstellung
- 31 Micro Bit
- 31 Urgeschichte Workshop
- 32 MGU

SPORT

- 33 Klettern
- 33 Scootertricks
- 34 Sportwoche
- 35 Eislaufen

RUBRIKEN

- 03 Vorwort
- 04 Inhalt
- 05 Redaktionsteam

Das Redaktionsteam stellt sich vor

Viel Freude und gute Unterhaltung mit der 78. Ausgabe des Praxis-NMS Schulmagazins. Wir freuen uns über Lob und hilfreiche Tipps zur Weiterentwicklung. Einfach in den „von uns für euch“ Briefkasten werfen oder per E-Mail an karin.ausserlechner@phsalzburg.at oder florian.geier@phsalzburg.at.



Roem
Findik, 1A



Malik
Gmachl, 1C



Tommaso
Aita, 2C



Noah
Eckl, 2C



Amre
Kadri, 2C



Giuliana
Kurzreiter, 3A



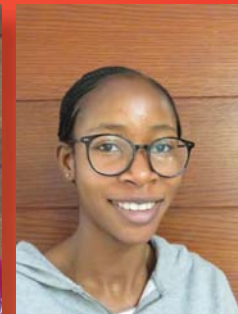
Matteo
Loch, 3A



Noah
Gaderer, 3B



Alina
Gschnitzer, 3B



Precious
Ogie, 3B



Severin
Schausberger, 3B



Emma
Dieß, 4B



Arisara
Buabantao, 4C



Talisa
Dreyer, 4C



Dalila
Krestic, 4C



Karin
Außerlechner



Florian
Geier

VON UNS FÜR EUCH



Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler!

Vor zweieinhalb tausend Jahren hat der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus gemeint: Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung. Ich habe mich sehr kurzfristig entschlossen, beruflich in meinen Heimatort zurückzukehren, weil ich mit 1. Oktober mit der Leitung der NMS Kuchl beauftragt wurde. Ich durfte die NMS Praxisschule mehr als sieben Jahre leiten und habe stets Wertschätzung, Vertrauen und Entgegenkommen von allen Seiten erlebt und gelebt. In meinem ersten Vorwort habe ich geschrieben „Die Schule von heute ist eine lernende Schule, in der Schülerinnen und Schüler ernst genom-

men werden. Eine Schule, die ihnen zeigt, wie aufregend die Entdeckung der Welt und wie spannend Lernen sein kann.“ Dies habe auch ich als Direktor in den letzten sieben Jahren so wahrgenommen und ich bin sehr dankbar dafür.

Ich möchte dieses Schulmagazin nützen, um mich bei allen am Schulgeschehen Beteiligten zu verabschieden. Ihr habt mein Leben bereichert und ich möchte allen alles Gute für die kommenden Jahre wünschen.

Josef Wimmer

ABSCHIEDESENSEN des Redaktionsteams

Jedes Jahr zum Schulschluss besucht das Schülerzeitungsteam die Pizzeria La Cantinetta. Wir setzen uns immer alle zusammen an einen großen Tisch und bestellen, was wir gerne essen würden. Meistens nimmt jeder eine Pizza und eine Cola. Während des Wartens unterhalten sich die Schüler aus den verschiedensten Klassen. Nachdem alle ihr leckeres Essen bekommen haben, wird gegessen. Viele Kinder tauschen ihr Gericht untereinander aus. Jeder probiert von jedem etwas. Im Großen und Ganzen ist das gemeinsame Mittagsessen einfach toll und Spaßig.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Lehrern, dass Sie für uns dieses wunderschöne Abschiedsessen, das überhaupt nicht selbstverständlich ist, organisieren. Wir wissen das zu schätzen.

Autorin: Dalila 4C



Ernte aus dem Schulgarten

Dieses Jahr hatten wir eine reiche Ernte. Kartoffeln waren unsere Haupternte, aber wir fanden auch eine Karotte und vier große Gurken. Die Kartoffeln waren meist sehr tief in der Erde. Am Anfang hat es so ausgesehen, als wären nicht viele Kartoffeln im Gemüsebeet, aber dann, als wir tiefer gruben, fanden wir noch so viele. Beim Graben entdeckten wir auch viele Engerlinge, die wir dann aus dem Beet entfernten, damit sie unsere Ernte für nächstes Jahr nicht fressen. Wir hatten schließlich einen Ertrag von ungefähr 30-40 Kartoffeln. Wir mussten zwei Stockwerke von der Gemüsepyramide abtragen, damit wir die Erde nochmals durchwühlen konnten, um festzustellen, dass wir auch keine Kartoffel vergessen hatten. Es war zu viel Erde in der Pyramide, sodass wir etwas davon in die Schubkarre geben mussten. An einem anderen Tag putzten wir die Kartoffeln und sortierten sie von den unreifen und den zu kleinen aus. Ein paar kleine Kürbisse ernteten wir auch noch. Mir hat die Ernte sehr gut gefallen.

Autor: Matteo 3A



Die Kartoffelernte im Atrium

Letzte Woche in der Schülerzeitung, als wir fertig waren mit dem Schreiben, sind wir zur Kartoffelernte ins Atrium gegangen. Am Anfang mussten wir Handschuhe anziehen und jeder hat sich eine Schaufel geholt. Als alle richtig ausgestattet waren, haben wir angefangen zu schaufeln. Wir hatten eine Kiste, wo wir die Kartoffeln reingeben mussten. Als wir schon weiter runter gegraben hatten, haben wir noch ein Korb bekommen, wo die umgegrabene Erde reinkam. Als ich bis zum Boden gekommen war, entdeckte ich dort eine kleine Karotte und ein Radieschen. Inzwischen war die Kiste mit den Kartoffeln voll. Wir haben auch drei ganz große Gurken in der Pyramide

daneben gefunden. Leider war die Zeit sehr schnell um und wir sind dann raufgegangen, um unsere Sachen zu holen.

Jetzt darf ich runtergehen, um die Kürbisse zu ernten. Außerdem müssen die Kartoffeln von der Erde befreit werden. Wir sind ins Atrium gegangen und haben vier Kürbisse von der Erde befreit und sie zur Seite gelegt, um die Kartoffeln sauber zu machen. Eine von denen war sehr groß und die anderen eher kleiner. Danach haben wir die Erde von den Kartoffeln mit einem Tuch bzw. mit einem Schwamm weg gewischt. Mir hat das Arbeiten im Atrium großen Spaß gemacht.

Autorin: Roem 1A





Kennlerntage 1C in Berndorf

Es war in der ersten Schulwoche, am 12. September. Wir standen am Schulhof und Frau Hintzsche und Herr Geier zählten uns. Bis alle da waren, dauerte es so ca.15 min. Dann nahmen wir alle unser Gepäck und warteten, bis der Bus kam. Beim Einsteigen, wie zu erwarten war, drängelten ein paar Kinder. Wir fuhren mit dem Bus der Linie 8 zum Mirabellplatz. Dort stiegen wir in die Linie 120 ein und fuhren nach Berndorf. Dort angekommen, zählten wir die Schritte bis zu unserer Pension, es waren 500 m bis dahin. Die Pension war sehr alt, aber das Komische daran war, dass neben dem Haus ein echt ...

Autor: Tobias 1C

Wir fuhren nicht mit einem Obus, sondern mit dem Postbus nach Berndorf. Als wir ankamen, gingen wir erstmal ungefähr drei Minuten zum Haus. Dann mussten wir unsere Schuhe aus- und unsere Patschen anziehen. Wir schauten kurz in den Garten. Nachher mussten wir entscheiden, wer sich mit wem welches Zimmer teilt (es waren immer 6 bis 8 Leute in einem Zimmer). Danach mussten wir unsere Schuhe wieder anziehen und gingen raus. Wir freuten uns sehr, weil wir eine Überraschung versprochen bekamen und diese Überraschung war ein eigenes Fußballfeld. Wir sahen es noch nicht, als wir rausschauten, denn es war ein Baum im Weg. Doch wir hatten nicht lange Zeit zu staunen, denn wir schauten uns mit unseren Begleitern (Fr. Hintzsche und Hr. Geier) den Garten an. Aber es dauerte eh nicht sehr lange. Es gab meistens Spiele (Übungen), wo man Kooperation zeigen musste. Ich weiß nicht, wie sie heißen, aber sie waren ziemlich kompliziert. Wir mussten die Regeln fasst alle alleine machen, manche Leute hielten sich aber nicht daran. An einem Abend gab es sogar ein Lagerfeuer, die Lehrer zeigten uns ein Sandwich. Dazu mussten wir ein Marshmallow so warm machen, dass es schmilzt und dann legten wir es auf ein Keks, dann gaben wir Schokolade darauf und dann noch ein Keks, dann war es fertig. Täglich musste sich eine andere Gruppe ums Essen kümmern. Einmal musste ein Zimmer nicht kochen, sondern durfte mit Hr. Geier zum Bäcker gehen und Pizza holen. Sie war sehr schmackhaft.

Autor: Malik 1C



Siggerwiesen

Am Montag in der 3. Schulwoche fuhren wir mit der Lokalbahn nach Siggerwiesen, um uns anzusehen, wie unser Wasser gereinigt wird. Fr. Außerlechner, Fr. Vilsecker, Fr. Neuhuber und unsere Studentin begleiteten uns. Wir bekamen einen Führer, der Alex heißt, er wollte, dass wir ihn beim Vornamen nennen. Dann gingen wir durch einen Würfel aus Glas, in dem die Wände aus Müll bestehen. Anschließend schauten wir uns eine Doku über das Salzburger Wasser an. Sie war interessant. Danach mussten alle, auch die Lehrerinnen, Schutzwesten anziehen. Er erklärte uns die Regeln, an die wir uns halten mussten, und was für uns wichtig zu wissen war. Dann führte er uns durch die ganze Kläranlage und erklärte, wie alles funktioniert. Am Ende, bevor wir zurück zur Haltestelle gingen, machten wir noch ein Foto: Das Rohr hat einen Durchmesser von drei Metern. Es wurde jedoch nie verwendet.

Autorinnen: Alina und Anna 3B



Siggerwiesen

Am Montag der 3. Schulwoche sind wir von Hauptbahnhof mit der Lokalbahn nach Siggerwiesen gefahren. Unsere Lehrerinnen und eine Studentin haben uns begleitet. Dort haben wir einen Facharbeiter, Alex, kennengelernt. Der führte uns anfangs durch einen Gang, wo hinter Glaswänden eine Menge Müll zu sehen war. Im anschließenden Schauraum erklärte er uns einiges über das Salzburger Wasser. Der Führer informierte uns über Abwasser und wo es gereinigt wird, nämlich in der Kläranlage. Danach schauten wir uns einen kurzen Film über den Kreislauf unseres Wassers an. Nachher gingen wir nach draußen, um zu sehen, wie das Schmutzwasser gereinigt wird. Jeder musste eine Warnweste tragen. Der Führer erklärte uns genau, wie und warum das alles funktioniert. Die Führung war sehr interessant.

Autorin: Precious 3B





Auf der Schranne

Wir waren am 9.10. bei der Schranne auf dem Mirabellplatz. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt. Es gab die Tomaten-, die Kartoffel- und die Apfelgruppe. Danach bekamen wir ein Klemmbrett und eine Arbeitsanleitung. Im ersten Durchgang mussten wir nur herumgehen und schauen, was es da alles gab. Im zweiten Durchgang mussten wir höflich fragen, ob wir ein Stück von einer Sorte haben dürfen. Wir mussten auch fragen, woher die Früchte sie sind, was für eine Art es ist und wie viel ein Kilogramm kostet. Nachher kehrten wir zum Treffpunkt zurück. Wir marschierten dann rüber zum Mirabellgarten, um Fotos zu machen. Es hat mir so gut gefallen.

Autorin: Precious 3B



Die 3B auf der Schranne

Am 10. Oktober 2019 gingen wir, die 3B, zur Schranne. Das ist der wöchentlich abgehaltene Grünmarkt am Mirabellplatz. Wir machten uns nach der dritten Stunde auf den Weg. Mit dem Bus fuhren wir bis zum Mirabellplatz. Dort angekommen, teilte Frau Außerlechner uns ein Klemmbrett aus, wo wir dann unsere Infos über verschiedene Lebensmittel aufschreiben mussten. Es gab drei Themenbereiche: Kartoffeln, Tomaten und Äpfel. Ich war bei den Äpfeln in der Gruppe mit Oskar, Haris und Nikolas. Wir mussten zu verschiedenen Ständen gehen und uns über die Apfelsorte, die Haltbarkeit, die Herkunft und auch die Anbauart erkundigen. Vorher sollten wir aber einfach nur mal durch den Markt schlendern. Wir haben ein paar Äpfel verschiedener Sorten bekommen. Wir haben nett gefragt und dann haben wir die Äpfel bekommen. Wir haben unter anderem einen Elstar bekommen. Die Geschmacksrichtung haben wir auch aufgeschrieben. In den nächsten Tagen haben wir unsere Ausbeute verkocht. Während der Doppelstunde BE am Nachmittag holte sich Frau Außerlechner ein paar aus unserer Klasse zum Kochen. Dabei war auch ich. Aus den Tomaten machten wir Tomatensalat, aus dem Kartoffeln Kartoffel-Wedges mit Joghurtsauce und aus den Äpfeln Apfelstrudel. Ich durfte den Teig ausrollen. Am Ende schaute ein leckeres Essen heraus. Den Apfelstrudel aßen wir erst am nächsten Tag, weil er nach dem Backen noch zu heiß war. Es war ein cooler Lehrausgang mit einem tollen Essen.

Autor: Severin 3B



Feueralarm

Am Freitag, den 18.10. war an unsere Schule in der 2. Stunde der Probe-Feueralarm. Jede Klasse ist mit den Lehrern/innen, die gerade in deiner Klasse waren, auf einer vorgeschriebenen Route raus auf den Schulhof gegangen. Am Schulhof wurden die Schüler gezählt. Nach einiger Zeit haben wir zurück in die Klassen gehen dürfen.

Bei einem Feueralarm sollte man so schnell wie möglich raus und nicht in Panik geraten. Der Probe-Feueralarm dient dazu, dass man weiß, was zu tun ist, wenn es wirklich einmal brennt.

Autor: Noah 2C

Weltkindertag auf der Insel

Am 27.9.2019 war der Weltkinder Tag. Mit meiner Klasse, der 2C, war ich bei der Insel. Dort angekommen, haben uns unsere Klassenvorstände einen Stationspass gegeben, auf dem wir die Stationen abstempeln ließen, die wir besucht hatten. Es gab zum Beispiel: Fußball, Handball, Trampolin, Dosenwerfen und vieles mehr. Meine Lieblingsbeschäftigung war das Müllsammeln. Beim Müllsammeln muss man in der Insel herumlaufen und Müll sammeln. Alle Gewinner haben einen coolen Preis bekommen. Ich bin Erster geworden, Zweiter war Dorian und Dritter war Leonard, beide gehen in die 1C und sind sehr gute Freunde von mir. Dann haben wir etwas Süßes bekommen.

Autor: Noah 2C

In Linz beginnt's!

Anfang des Schuljahres verreiste die 4B nach Linz. Nachdem wir uns am Bahnhof alle getroffen hatten, ging es ruck zuck zum richtigen Gleis. So stand dem Ausflug nichts mehr im Wege. Die Zugfahrt nach Linz zog sich etwas, umso größer war die Freude, als wir den Hauptbahnhof in Linz erreicht hatten. In Linz angekommen, machten wir uns sofort auf dem Weg zur „Ars Elektronica“, die sich am anderen Ufer der Donau befindet. Vorbei an vielen kulturellen Gebäuden und Geschäften erreichten wir nach einem langen Marsch das Ars Elektronica Center. Dort wurden wir in zwei Gruppen geteilt, die erste Gruppe erforschte zuerst den oberen Bereich des Gebäudes, wo sich viele Stationen mit dem Thema Illusionen beschäftigen. Die andere Gruppe erforschte zunächst den unteren Teil des Gebäudes, das sich mit dem Thema Umwelt & Optik beschäftigt. Anschließend wurde getauscht! Nach dem Besuch im Ars Elektronica durften wir in Kleingruppen die Stadt zu Fuß für eine Stunde erkunden. In dieser Zeit konnten sich die Schüler etwas zu essen besorgen oder andere Sachen unternehmen. Danach trafen sich alle wieder in einem Park. Nach diesem langen, interessanten, aber auch anstrengenden Tag gingen wir wieder zum Hauptbahnhof zurück und traten erschöpft die Heimreise nach Salzburg an. Auf der Rückfahrt äußerten viele aus unserer Klasse den Wunsch, möglichst bald wieder solch eine Exkursion in eine Landeshauptstadt unternehmen zu können – unser nächstes Ausflugsziel ist Innsbruck.

Autorin: Emma 4B



WELTKINDERTAG auf der Insel

Die Insel wird auch Haus der Jugend genannt. Dort gibt es eine Nachmittagsbetreuung für viele Schulen, unter anderem auch für unsere. Am Weltkindertag waren sehr viele Klassen anwesend. Es gab viel zu tun, z.B. Fußball spielen, Trampolin springen usw. Es waren auch Polizeiautos und Rettungswagen zu bestaunen. Meine Klasse, die 1C, wartete aufgeregt in der Klasse auf das Läuten. Der Weg war ziemlich weit für ein paar Schüler, doch größtenteils ging es gut voran. Als wir dann ankamen, gaben uns die Lehrer die Zettel. Sie erklärten uns, wie wir den Stationenpass benutzen sollen und wann wir uns wieder treffen. Es gab auch noch andere Programme wie "4 gewinnt", Insekten entdecken und sogar einen Getränkestand. Einen Wettbewerb gab es auch: Müll einsammeln. Wer in einer bestimmten Zeit am meisten Müll einsammeln konnte, bekam einen Preis.

Autor: Malik 1C



Großes Kinderfest

Es fing alles normal an, die Kinder waren morgens wie immer in der Klasse. Danach mussten sich alle Mitschüler und Mitschülerinnen anstellen. Wir gingen gemeinsam zur Insel (GTS). Als wir angekommen waren, bekamen wir alle von unserer Lehrerin einen Zettel, wo wir abhaken sollten, wenn wir die Station gemacht hatten. Interessant war ein Trampolin, wo vier Kinder drauf hüpfen durften. Dann entdeckten wir Insekten, z.B. Stabheuschrecken, die man auf der Hand halten durfte. Auch die Pfote eines Tigers durfte man streicheln. Sie fühlte sich ganz weich an. Mich begeisterte das Klettern auf den Bierkisten. Das habe ich sofort ausprobiert. Ich wurde mit einem Klettergurt gesichert. Ich begann mit zwei Kisten, die aufeinander standen. Dann gab mir ein Mann eine weitere Kiste, die ich obenauf stellte und auf der ich höher klettern konnte. Es war schwierig, die Balance zu halten, weil der Turm ständig gewackelt hat. Ich bin ziemlich hoch hinaufgekommen, bis das Bauwerk unter mir umstürzte. Gut, dass ich angehängt war, so bin ich heil wieder auf dem Boden gelandet. Zur Stärkung holte ich mir ein (gratis) Getränk. Außer den Getränken gab es noch andere Getränke zu kaufen, Kuchen und Wurstsemmeln wurden viele verdrückt. Im hinteren Bereich der Insel wurden Handball und Fußball gespielt. Bei einem Rettungsmann konnte man lernen, wie ein Verband um den Arm angelegt wird. Bei der Polizei erhielten die Besucher/innen einen Schlüsselanhänger. Danach haben wir ein bisschen gejausnet, bis unsere Lehrerin uns gerufen hat. Ich musste die Zettel von unserer Klasse absammeln. Am Ende durfte sich jedes Kind Schokolade und einen Multivitaminsaft holen. Als alle Kinder da waren, sind wir zur Schule zurückgegangen. Mir hat am besten das Klettern auf den Bierkästen gefallen.

Autorin: Roem 1A

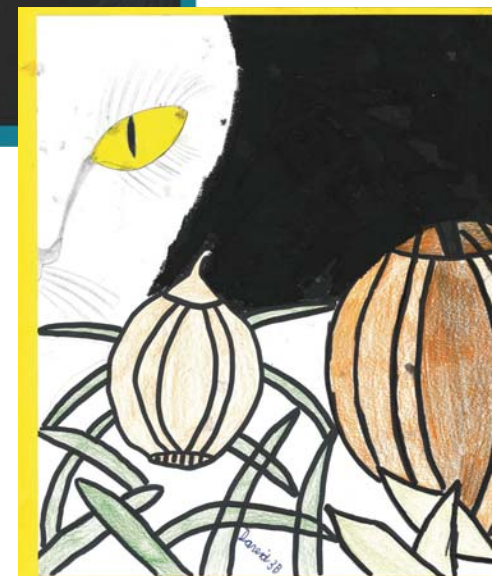
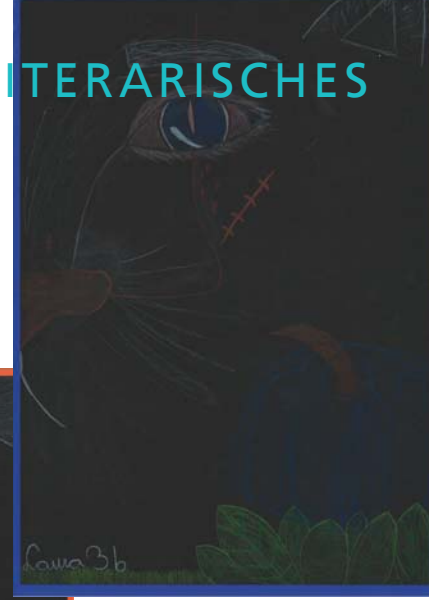
Am 27.9.2019 waren wir beim Inselfest. Andere Klassen waren auch da. Nachdem wir angekommen sind, haben uns unsere Klassenvorstände ein Blatt zum Stempeln gegeben. Als ich das Blatt gekriegt habe, bin ich zu Versorgungsstation gegangen und habe mir einen Saft geholt. Nach der Stärkung bin ich zum Trampolin spaziert. Leider musste ich sehr lange warten, weil so viele Leute auch springen wollten. Nach ca. 7min bin ich endlich auf dem Trampolin gesprungen. Anschließend bin ich zum Fußballplatz gegangen und wollte mitspielen. Aber leider hätte ich wieder lange warten müssen und das wollte ich nicht. Deshalb bin ich zum Rettungsauto gegangen und habe mir angeschaut, was es da drinnen für eine Ausstattung gibt. Leider mussten wir dann in die Schule zurückgehen. Mir hat der Vormittag Spaß gemacht.

Autor: Amre 2C

Schwarze Kürbisse

So lautet der Name der neuen Klassenlektüre der 3B. In dem Buch geht es um einen mysteriösen Mord. Die Autorin heißt Malika Ferdjoukh. Wie jedes Jahr trifft sich Familie Coudrier zur Geburtstagesfeier vom Großvater. Hermes und seine Cousinen und Colin, sechs Jahre, finden einen Toten zwischen den Kürbissen. ... Das Buch ist für ungeübte Leser schwierig zu lesen, da die Erzählperspektive zwischen den Charakteren in den einzelnen Kapiteln ständig wechselt. Ich persönlich bin schon ein sehr geübter und guter Leser, doch auch für mich war es eine neue Erfahrung, wenn z.B. plötzlich das eine Kapitel von Hermes erzählt wird, das nächste aber von Madeleine. Man wird zwar darauf hingewiesen, es ist aber trotzdem nicht einfach zu lesen. Mir persönlich gefällt das Buch bis dato nicht sehr gut, weil ich auch diese Art von Roman nicht gerne lese. Deswegen ist es schwierig, eine objektive Meinung abzugeben, was das Weiterempfehlen betrifft. In Bildnerische Erziehung haben wir, ausgehend vom Buch, eine Schattenzeichnung von Kürbissen angefertigt.

Autor: Noah 3B





Unser Besuch im Literaturhaus

Vor einigen Wochen besuchten unter anderem die 4A, die 4C und wir, die 4B-Klasse, das von unserer Schule alljährlich besuchte „Literaturhaus“. Diesmal war ein Autor namens Dirk Reinhardt da, der extra aus Deutschland angereist war, um uns einen Teil aus dem Buch „Train Kids“ vorzustellen. In diesem Buch geht es um Kinder, deren Mütter in die USA illegal eingewandert sind. Sie müssen viele lebensgefährliche und spannende Situationen überstehen. Train Kids werden die Kinder deshalb genannt, weil sie illegal über Mexiko in die USA einwandern und um dies zu erreichen, müssen sie auf fahrende Züge springen. Das alles tun sie, um ihre Mütter wieder zu sehen. Werden Miguel, Fernando, Emilio, Jazz und Angel ihr Ziel heil erreichen? Lest selbst und findet es heraus! Das Buch findet ihr in unserer Bibliothek.

Autorin: Emma 4B

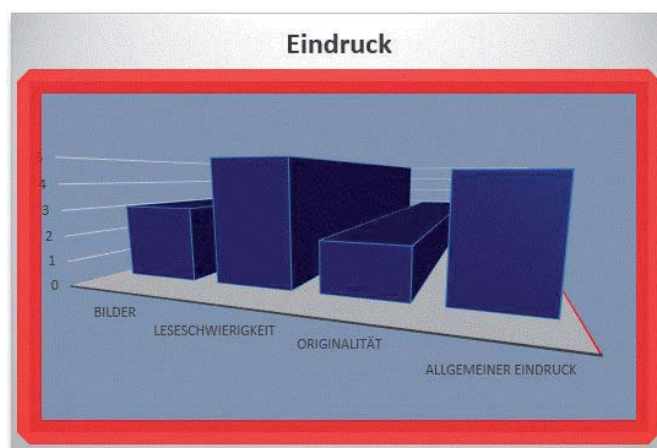
Pudding Pauli rührt um

Heute schreibe über „Pudding Pauli rührt um“. Das ist ein Buch über ein Kind, das gerne kocht und außerdem ein Hobbydetektiv ist. Außerdem ist er richtig schlecht in Mathematik.

Mein allgemeiner Eindruck:

Jetzt fangen wir mit der Geschichte an. Wie ich schon gesagt habe, ist Pauli sehr schlecht in Mathe. Also braucht er Nachhilfe. Diese bekommt er von Rosi (seiner Freundin). In diesem Buch geht es auch darum, dass Lea eine Kette verloren hat. Pauli will versuchen, die Kette wieder zu finden. Ich will euch nicht die Spannung nehmen, deswegen behalte ich das Ende lieber für mich. Lest selbst! Wir mussten das Buch in SoL lesen, um uns auf die Schularbeit zum Thema Vorgangsbeschreibung – Rezepte vorzubereiten.

Autor: Tommaso 2C



Pudding Pauli ist ein Buch, in dem es um einen Hobbydetektiv geht. Er kocht auch sehr gerne und präsentiert in jedem Kapitel ein Rezept. Er und seine Freundin müssen einen schweren Fall lösen, bei dem es sich um eine gestohlene Kette handelt. Im letzten Kapitel lösen sie den Fall. Im 2. Kapitel kocht er Pizzaschnecken, die wir auch in Ernährung und Haushalt nachgekocht haben. Unsere Produkte waren sehr lecker. In Deutsch haben wir danach zu dem Rezept einen Text über die Zubereitung der Speise in einer Vorgangsbeschreibung formuliert. Mir hat das Buch nicht gefallen.

Autor: Noah 2C



ABC-Bericht über unsere Sportwoche

Abfahrt Hauptbahnhof Salzburg, 8:15 Uhr

Beziehen der Zimmer

Cooler Autos in Velden

Das Essen war gut

Einführung bei Sammelstelle

Fußball spielen

Gemeinsames Spielen

Höhepunkt des Jahres

Interessante Woche

Jugendherberge groß

Kanu Fahren

Lustige Woche

Mountain biken

Neue Sportarten

Ohne Verletzungen heimkommen

Putenfleisch schmeckt

Q8 vom Audi

Reiten

Surfen und Segeln

Tennisschläger

Unfallfrei geblieben

Violette Strahlung hat Sonnenbrand verursacht

Wunderschöne Woche

X'sund gegessen haben wir nicht

Yacht groß

Zimmer aufräumen



Klassenlektüren

Wir lesen jetzt schon unsere zweite Klassenlektüre. Unsere erste Klassenlektüre hat "Bradley - letzte Reihe, letzter Platz" geheißen. Jetzt lesen wir "Das Nibelungenlied". Wir versuchen jeden Monat ein Buch zu lesen. Im Lesemonat Dezember werden wir jeden Tag zu Beginn der SoL-Stunde in unseren Büchern lesen. In diesem Monat ist es ein bisschen anders, weil wir unsere eigenen Bücher mitnehmen. Mit dem Buch "Das Nibelungenlied" sind wir schon fast fertig. Im Buch geht es um den König von Worms. Er hatte drei Söhne und eine Tochter. Als er starb, übernahmen die drei Söhne die Herrschaft. Sie waren keine besonders guten, man könnte fast sagen, langweilige Könige. Gunther, Gernot und Giselher waren ihre Namen. Sie taten nichts in ihrer Herrschaft. Ihre Ausrede war: „Wenn man nichts tut, wird auch nichts passieren.“ So sagte es ihr Vater immer. Es gab aber einen klugen und intelligenten Krieger, sein Name war Hagen von Tronje. Er war der Lehensmann der Könige. Weiter werde ich nicht erzählen, ich will euch ja nicht zu viel verraten. Mir hat das Buch bis zum jetzigen Zeitpunkt sehr gut gefallen. Es erzählt eine spannende Sage und ist gut zu lesen.

Christoph H., Christoph K. und Lucas P. 3A,
bearbeitet von Matteo 3A



Autor: Matteo 3A



Kochen - mein Lieblingsfach

Ausgestattet mit Kochschürze, Geschirrtuch und der EH-Mappe betraten wir vor einigen Wochen zum ersten Mal die Schulküche. Wir haben uns zum Esstisch hingesezt und unsere Lehrerin hat sich vorgestellt. Sie hatte Namenskärtchen mit Klammern in der Hand, wo von allen Kindern die Namen draufstanden. Wir mussten uns die Hände waschen. In der Küche gibt es drei Kojen, blau, rot und gelb. Sie hat uns aufgefordert, uns um die rote Koje zu stellen und uns sehr vieles über Äpfel erklärt. Wir lernten, wie man das Messer hält, wie man schneidet... danach durfte ich einen Apfel waschen und ihn in Spalten schneiden. Alle wurden in verschiedene Kojen eingeteilt. Wir mussten ein Messer mit einem Brett vorbereiten. Einen Apfel durften wir uns aus dem Obstteller nehmen. Alle haben danach einen Teller neben sich gehabt, wo die Scheiben reinkamen. Wir durften schon den Tisch decken. Als es 13:00 Uhr war, setzten wir uns zum Esstisch. Jeder hatte eine Serviette, eine Gabel und ein Glas Wasser. Alle hatten schon so einen großen Hunger. Als sie uns gesagt hat, das wir anfangen dürfen, den Apfel zu essen, hat sich jeder sofort ein Stück aus seinem Teller genommen. Wir haben auch eine Hausübung bekommen, bei der wir zu Bildern die einzelnen Arbeitsschritte dazuschreiben sollten. Bei anderen Kochterminen haben wir auch noch einen Obstteller hergerichtet, Pizzabrötchen und Muffins gebacken. Heute, am 25.11.2019 haben wir Waffeln gemacht mit zwei leckeren Fruchtsoßen. Ich hoffe, dass wir weiterhin so leckere Sachen backen werden.

Autorin: Roem 1A

Der gesunde Apfel

Dieses Jahr gibt es wieder Äpfel. Diese Aktion wird vom Elternverein gesponsert. Die guten Äpfel sind biologisch angebaut, das heißt, dass man sich keine Sorgen machen muss, wenn man sie isst. Es werden im November montags immer 25 Kilo Äpfel geliefert. Diese werden in alle Klassen verteilt und jede Klasse bekommt ca. 2 Kilo. Das ist sehr viel. Von den heute gelieferten Äpfeln wurden bis auf drei Stück bereits alle gegessen. Man sieht, sie schmecken meinen Mitschüler/innen sehr gut. Man kann sich auch selbst welche bestellen unter dieser Adresse: www.fairApples.at (Gesundes direkt vom Bauern) Die Adresse gibt auch Auskunft über die Lieferanten der Bio-Waren.

Autor: Noah 2C



KLASSEN-VORSTAND neu

Dieses Jahr erfuh die NMS Herrnau eine große Neuigkeit. Herr Direktor Wimmer hat uns mitgeteilt, dass er Schule wechselt. Herr Kendlbacher wird die Stelle als Direktor übernehmen. Da er nicht gleichzeitig Direktor und der Klassenvorstand der 4C sein kann, hat er seine Stelle als Klassenvorstand an Frau Sturm übergeben. Die Klasse ist zugleich traurig und glücklich. Es ist schade, dass Herr Kendlbacher uns als Klassenvorstand verlässt, aber wir freuen uns, dass er die erste Wahl von Herrn Direktor Wimmer als Nachfolger ist. Wir, seine Ex-Klasse, wünschen ihm viel Glück und Erfolg als neuer Direktor unserer Schule. Wir freuen uns jedoch gleichzeitig, dass wir so eine coole Lehrerin wie Frau Sturm als neuen Klassenvorstand haben.

Autor: Dalila 4C

Neu in der Praxis NMS

Ich kannte sechs Personen aus der Klasse, eine von denen ist sogar meine Cousine. Die anderen kenne ich von der Volksschule. Ich saß in der ersten Schulwoche neben meinen zwei Freundinnen, die ich seit vier Jahren kenne. Hinter uns war eine ganze Bubenreihe. Es war alles sehr neu und aufregend. Meine Klassenvorständin ist die Mutter meiner Freundin, also kannte ich sie schon etwas früher. Aber unsere anderen Lehrerinnen und Lehrer kannte ich nicht. Am zweiten Tag hat uns ein Lehrer die Schule gezeigt, den Werkraum, den Zeichensaal, den Turnsaal und so weiter...

11. Schulwoche: Wir hatten bereits die ersten drei Schularbeiten. Mir ging es dabei sehr gut. Ich kenne mittlerweile schon alle anderen Kinder in meiner Klasse und alle Lehrer und Lehrerinnen. Wir haben vor wenigen Wochen einen Klassensprecher und eine Stellvertreterin gewählt. Eine Schüler-sprecherin und eine Stellvertreterin haben wir auch gewählt. In unserer Klasse verstehen sich alle sehr gut miteinander. Wir verstehen uns auch mit den Kindern aus den anderen Klassen. Ich hoffe, das bleibt weiterhin so. Damit die Klasse auch leise bleibt, haben wir Regeln aufgestellt: Wenn der Klassensprecher ein Kind schon drei Mal gewarnt hat, schreibt man den Namen des Kindes an die Tafel und der Lehrer ruft dann die Eltern des Kindes an. Zum Glück ist es noch keinem passiert.

Autorin: Roem 1A

Sauerei

Eine Sauerei! Neulich habe ich wieder einmal die gelben Plastikcontainer in unserer Schule ausgeleert. LEIDER verstehen die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft nicht, dass Plastikflaschen wirklich Plastikflaschen bedeutet. Obwohl ich einen Ekelschutz, nämlich Handschuhe, hatte, wurde der brutalst durchtrennt! Es ist eine Frechheit, dass immer noch und immer wieder Glas, Papier oder Essensreste im Plastikmüll landen. Ich appelliere an jene, denen das offensichtlich egal ist. Denn jede/r soll sich fragen, wenn ich denn Müll ausleeren müsste, würde ich mich dann auch ärgern oder mich ekeln?

Autor: Noah 3B



Unsere Masterstudentin

Wir haben am ersten Schultag eine Studentin kennen gelernt. Sie heißt Angelika Hintsteiner und kommt aus Salzburg. Sie unterrichtet uns in Mathematik. Sie vertritt derzeit Herrn Hosse, der verletzt ist. Im SoL und in anderen Fächer unterstützt sie uns. Sie ist eine Masterstudentin, das heißt, dass sie bald mit dem Studium fertig ist. Sie unterrichtet uns schon alleine. Sie ist sehr nett und unterrichtet sehr gut. Ich mag sie, weil sie wenig schimpft. Mir gefällt, dass wir in Mathematik verschiedene Spiele mit ihr gespielt haben.

Autorin: Precious 3B





Berufspraktische Tage

Tag 1: Ich war im ARCOTEL Castellani. Am 1.Tag musste ich in der Früh um 8:00 Uhr beim Hotel sein. Dort haben sie mir das Hotel gezeigt, z.B: habe ich mir drei verschiedene Salons, wo man immer frühstückt oder zu Mittag isst, die Bar hinter der Rezeption, das Restaurant sowie auch die Zimmer ansehen dürfen. Später war ich dann bei der Rezeption, es war allerdings nicht viel los. Ich habe ein paar Karten für die VIP Zimmer geschrieben und habe auch beim Auschecken geholfen.

Tag 2: Am 2.Tag war wieder nicht so viel los, ein paar Leute haben ausgecheckt, andere haben eingecheckt. Ich habe wieder ein paar Karten geschrieben und später habe ich neue Parktickets laminiert und zusammengeschnitten. Dann hat mir eine Mitarbeiterin noch erklärt, wie sie das mit den Anreisen und Abreisen so machen. Um 15:00 Uhr wurde ich dann entlassen.

Tag 3: Am 3.Tag habe ich beim Service mitgeholfen. Wir haben die Tische für das Mittagessen gedeckt und haben die Sachen an das Buffet gestellt. Ich habe in der Küche noch geholfen, das Besteck abzutrocknen. Nach dem Mittagessen mussten wir das Geschirr zusammenräumen. Danach bereiteten wir auch noch die Tische für das Frühstück am nächsten Tag vor. Ich habe dann noch in der Küche geholfen und um 15:00 Uhr waren meine Schnuppertage zu Ende.

Es hat mir wirklich sehr viel Spaß gemacht, für drei Tage im ARCOTEL Castellani zu arbeiten. Alle waren auch sehr nett. Ich kann mir gut vorstellen, dort mal eine Lehre anzufangen.

Autorin: Arisara 4C

Talente Check

Im Oktober 2019 sind die 4. Klassen zum besagten Talente Check gegangen. Bei diesem Talente Check musst du in einer bestimmten Zeit Aufgaben erfüllen. Manche sind am Computer zu erledigen, aber manche auch im Stehen, wobei wir z. B. unsere Geschicklichkeit beweisen mussten. Die Aufgaben sind sehr kreativ gestaltet. Zwischendurch ist für 20 Minuten auch eine Pause. Da gibt es Brote und danach eine kleine Süßigkeit. In den zwanzig Minuten kann man verschiedene Sachen machen, wie z.B. an einer Kletterwand klettern oder bei einem Computerspiel mitmachen. In diesem Spiel geht es darum, dass die Spieler verschiedenen Hindernissen ausweichen müssen, indem sie sich z. B. bücken oder auf die Seite gehen. Ich fand es manchmal schwer, die Aufgaben in der vorgegebenen Zeit zu erledigen, weil wenn man grad beim Überlegen war, dann war die Zeit auch schon vorbei. Toll am Talente Check ist, dass wir danach einen Brief zugeschickt bekommen, in dem steht, welcher Beruf für uns geeignet wäre.

Autorinnen: Talisa & Arisara 4C

Berufspraktische Tage

Meine Berufspraktischen Tage habe ich mit meiner besten Freundin bei Sports Direct absolviert. Wir arbeiteten Montag, Dienstag und Mittwoch von 10:00 Uhr morgens bis 17:00 Uhr nachmittags. Viele verschiedene Sachen machten wir nicht. Jeden Tag mussten wir das Gleiche tun, putzen und Sachen sichern. Kassieren durften wir nicht. Wir hatten zwei Pausen, jeweils halbe Stunde. Für die viele Arbeit, die wir erledigten, bekamen wir nichts. Sehr unfair, meiner Meinung nach. Zumindest waren unsere Mitarbeiter nett. Allgemein war die Arbeit interessant, aber ich habe sicher nicht vor, das bis an mein Lebensende zu machen. Jedoch bin ich glücklich, dass ich diese Erfahrung in der Arbeitswelt gesammelt habe.

Autorin: Dalila 4C



BPT - Innere Monologe

Auf der Baustelle

Um sechs Uhr stehe ich ganz aufgeregt auf. Ich weiß, heute muss ich gut frühstücken, weil ein langer Tag auf mich wartet. Auf der Baustelle angekommen, darf ich sofort ins nächste Auto einsteigen und zum Seniorenheim in Grödig fahren. Sofort beginnt die Arbeit, wir müssen den Boden raureißen, weil die alten Leute mit dem Rollator öfters mal ausrutschen. Diese Arbeit ist sehr schwer, weil das Material sehr gut befestigt ist. Danach bin ich auf der Baustelle in Rif eingeteilt, um zu lernen, wie man eine Schallschutzwand baut. Völlig erschöpft fahre ich um 17:45 Uhr nach Hause und falle ins Bett. Der zweite Tag ist nicht so interessant, weil ich Wetterschicht habe, das heißt, wenn es bis 10:00 Uhr regnet, darf man nach Hause fahren. Am letzten regulären Tag fange ich damit an, eine Ziegelsteinmauer zu bauen. Das finde ich sehr interessant, aber auch anstrengend, weil die Ziegel schon ein bisschen was wiegen. Ich arbeite auch noch einen vierten Tag, weil eine Betonpumpe zum Ausbetonieren der Schalungswände kommt. Mir haben die berufspraktischen Tage sehr gut gefallen und ich könnte mir auch vorstellen, eines Tages als Maurer zu arbeiten. (Christoph, 4A)



In der Werkstatt

Ich wache motiviert auf, denn heute ist der 1. Tag der Berufspraktischen Tage. Im Bus bin ich aufgeregt, da ich nicht weiß, was mich erwarten wird. Ich werde freundlich von den Arbeitern empfangen und muss mich umziehen. Ich bin ein bisschen nervös, weil ich die Reifen von einem Auto wechseln muss. Ich tue mir sehr schwer, da ich es zum ersten Mal mache. Meine Hände schmerzen. Ich habe nicht gedacht, dass diese Reifen so schwer sind. Zähne zusammenbeißen und durch. Nicht blamieren. Reifen gewechselt, Auto runterlassen und Papiere ausfüllen. Meine Motivation ist weg. Ich muss jetzt das Öl wechseln. Wie geht das? Was muss ich jetzt machen? Ich suche mir jetzt Hilfe und versuche es nochmal. Ach so, ich weiß, wie das geht. Öl wechseln und auffüllen. 10 Minuten noch bis zur Pause und bis dahin muss ich noch die Reifen wechseln. Endlich Mittagspause! Jetzt kann ich was essen. Ich freu mich auf mein nächstes Auto. (Denny, 4A)

Budo



Akademie

Willkommen in der Budoakademie Salzburg

Seelische und körperliche Gesundheit beginnt mit der Beschäftigung mit sich selbst. Die vor einigen Jahren gegründete Budoakademie Salzburg hat es sich zum Ziel gesetzt, durch den Zusammenschluss verschiedener Kampf- und Bewegungskünste aus China und Japan Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch qualifiziertes Training diesen Weg zu erleichtern und die mentale und körperliche Gesundheit des Übenden zu fördern

Durch eine harmonische Zusammenarbeit hochqualifizierter ÜbungsleiterInnen wurde es möglich, die Vielzahl fernöstlicher Bewegungskünste unter ein Dach zu bekommen.

Bei all diesen Kampfkünsten wird weniger auf die sportliche, denn auf die ganzheitliche Entwicklung des einzelnen Menschen besonderer Wert gelegt.

Budo



Akademie

Telefon: 0662 620 135

www.wudang-taiji-oesterreich.at

www.budoakademie.at

direktion@inselsalzburg.at

0664 2136373



Der erste Tag im Kindergarten

Jetzt ist es schon 6 Uhr. Gleich muss ich aufstehen. Ich bringe gar keinen Bissen hinunter, so aufgeregt bin ich. Ich steige aus dem Auto aus und gehe in das Gebäude des Kindergartens Kleingmein. Mein Herz klopft. Ich betrete das Gebäude und klopfe an der Tür zur Direktion. Ich trete ein und begrüße die Leiterin des Kindergartens. Ich kenne sie gut, da ich mit ihrer Tochter sehr gut befreundet bin. Als Erstes führt sie mich durch den Kindergarten und stellt mich den Kollegen vor. Gut, dass ich alle gleich kennen gelernt habe, sie scheinen eh alle sehr nett zu sein. Dann gehen wir in die Igelgruppe und ich stelle mich bei den Kindern vor. Die meist gestellte Frage heute ist „Wie heißt du?“ Daraufhin gehen wir alle in den Turnsaal und üben für das Martinsfest. Die Texte kann ich noch immer. Nach dem Singen heißt es: „Ab in den Garten!“ Die Kleinen spielen und ich unterhalte mich mit den Kollegen. Als die Trommel ertönt, rennen alle Kinder wieder in den Kindergarten und das Essen wird serviert. Für die Kleinen heißt es „Schlafenszeit“ und ich muss auf sie aufpassen. Ich schlafe selbst fast ein. Kurze Zeit später wecke ich die Kinder auf und helfe ihnen beim Anziehen. Dann habe ich einen Bärenhunger und gehe in die Pause. (Elena, 4A)

Mein Tag im Café

Das Auto meiner Schwester steht schon unten, Gottseidank muss ich nicht alleine fahren. Schnell, schnell, hoffentlich habe ich nichts vergessen. Sind wir eh nicht zu spät dran? Pünktlichkeit ist wichtig! Puh! Es ist sich noch ausgegangen. Hoffentlich geht meine Schwester mit mir rein. Beim Hingehen höre ich schon eine freundliche Begrüßung, die mich sehr erleichtert. Alle sind sehr freundlich. Oh, es geht schon los. „So musst du es formen“, „Oben noch etwas Grünes“, „So wie ein Tropfen“. Das ist aber viel Marzipan. Egal, ich beeil mich einfach. „Ich bin fertig“, sag ich erwartungsvoll. Ich werde gelobt. Irgendwie habe ich schon erwartet, dass es passt. Egal, weitermachen. Die Zwetschken sind ja gefroren. Meine Hände sind kalt. Das riecht ja gut. Brrr, mir ist kalt. „Darf ich das Fenster schließen?“, frage ich: Schon besser. Ich will nicht

Äpfel schälen. Ich hoffe, das merkt man mir nicht an. Eigentlich habe ich Hunger, soll ich fragen, ob ich bei meinem Brot abbeißen darf? Ja, ich werde wohl etwas essen dürfen. Also, eine Pause tut schon gut, irgendwie ist es ganz schön anstrengend! Und weiter geht's. Ring! Ring! Ring! Das Telefon läutet. „Kannst du es bitte holen!“ Ich laufe schnell nach vorne und wieder zurück in die Backstube. Mir wird erklärt: „Drück auf den grünen Knopf!“ Was!? Oh nein! Soll ich jetzt abheben!? Eine Frau flüstert mir zu: „Sieben Bürger Café, hallo.“ Ich halte aufgeregt den Hörer an mein Ohr. Ich wiederhole den Satz. Eine freundliche Stimme begrüßt mich mit „Stiegl, hallo.“ Nach weiteren Anweisungen bestelle ich 10 Kisten Bier. Erleichtert lege ich auf. Es war gar nicht so schlimm. Also, eine Torte bestreichen kann ich nicht wirklich besonders gut. Naja, Übung macht den Meister, wird mir gesagt. Ich höre die Stimme meiner Mama. Ist es schon so spät? Anscheinend schon. Nach einer kurzen positiven Rückmeldung fahre ich zufrieden nach Hause, froh, den Tag gut überstanden zu haben. (Nina, 4A)

Im Hotel

Neun Uhr, ich muss aufstehen. Frühstücken, fesch machen, Dirndl anziehen, Haare machen, los geht's. Noch schnell etwas vom Bäcker holen, ein Gebäck. Was werde ich machen dürfen? So, ich bin da (Hotel Friesacher), wie soll ich sie begrüßen? Hallo? Guten Tag oder Guten Morgen, Griasdi. Ich bin vor der Rezeption. „Guten Morgen“. Die Chefsekretärin, ich muss warten, bis eine Arbeiterin vom Service kommt. Sie ist da, Theresa. So, jetzt hinüber in das Restaurant. Immer höflich bleiben und nicht zu viel reden. Meine Aufgaben: Bei der Karte alle Tagesmenü Zettel wechseln, saugen, Staub wischen und so weiter, von 10:00 bis 11:30 Mittagspause. Die ersten Gäste kommen: Jetzt geht's los: Aufstrich, Brot zu den Gästen bringen! Meine erste Aufgabe - alles gut gegangen. Als Nächstes ein Tablett mit Getränken tragen. HILFE! Es ist wieder ruhig. So, von 15:00 bis 17:30 ist nichts zu tun, reden, Tablett tragen üben, Teller tragen üben es ist nichts hinuntergefallen. Check! Und um 18:30 ist der erste Tag auch schon vorbei. (Julia, 4A)



Mein bester Moment in den BPT

Am besten fand ich, dass ich hinter die Kulissen schauen durfte und einen Einblick in die Arbeit der Tierpfleger bekommen habe. In den BPT habe ich mich um viele verschiedene Tiere gekümmert und war bei ihnen in ihrem Gehege. Meine Lieblingstiere sind mit Abstand die Zebras, da ich das Babyzebra streicheln und füttern durfte und seinen Stall ausmisten musste. Außerdem war ich bei den Alpakas, die waren zum Knuddeln süß. Ich kann jedem, der Tiere mag, nur empfehlen, die BPT im Salzburger Zoo zu absolvieren. (Emma, 4B)

Der beste Moment in meinen BPT war am Dienstag, als ich mit dem Abteilungschef die Spätzle für den Zwiebelrostbraten gemacht habe. Den Moment fand ich am besten, da es spannend war, bei der Erklärung zuzuhören. Als mir gesagt wurde, dass ich nun selber die Spätzle zubereiten sollte, war ich ganz aufgeregt. Am schönsten war, als ich für meine gute Arbeit gelobt wurde. Da war ich sehr erleichtert. (Leandro, 4B)

Ich habe mein Praktikum in der Ordination einer Ärztin absolviert. Meine Vorgesetzten waren wirklich sehr nett und haben mir gerne alles erklärt. Am ersten Tag war sehr viel los und ich konnte somit bei sehr vielen Blutabnahmen, Blutgerinnungstests und beim Anhängen von Infusionen zusehen. Der beste Moment im Praktikum war, als ich selbst zwei Infusionen abhängen durfte. Mir hat auch der Kontakt mit den Patienten sehr gefallen. (Helena, 4B)

Mein bester Moment war in der Ruhepause, wenn sich die Hunde hinlegen, ausruhen und runterkommen sollen, damit sie nicht so leicht reizbar sind. Der Ruhebereich ist im ersten Stock und dort sind viele Kissen für die Hunde, ein Fernseher, der immer läuft und eine Couch. Der Golden Retriever „Marley“ musste unten bleiben, weil er sonst keine Ruhe gegeben hätte. Mit dabei waren die Hunde Camillo, Paddington, Bailey, Ari, Benni, Leni, Athena und Kristian, mein Betreuer. Die meisten Hunde waren mit



AKTUELLES



mir auf der Couch. Bailey, ein Border Collie, lag auf meinem Schoß und Paddington bat mich mit der Pfote darum, gestreichelt zu werden. Ari ist ein rehfarbener Pinscher und sehr hyperaktiv. Er hat sich aber zu einem meiner Lieblingshunde entwickelt. Er lag mit dem Kopf auf meinem Schoß. Dabei war er sehr ruhig. (Hannah, 4B)



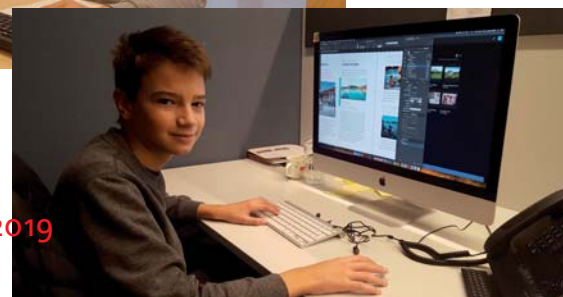
Mein bester Moment in den BPT war, als ich eigentlich schon fast alles selber machen durfte und ich mich schon sehr gut ausgekannt habe. Gut gefallen hat mir auch, als wir Mittagspause hatten und dann alle gemeinsam am Tisch gesessen sind und gegessen haben. (Sandra, 4B)



Mein bester Moment in den BPT war, als ich am letzten Tag ganz allein alle Fragen von einem Kunden beantworten konnte und ihm am Ende einen Helm mit Brille verkauft habe. Ich fand die Zusammenarbeit im Team sehr gut und fühlte mich daher vom ersten Tag an sehr wohl. Ich werde mir noch einen zweiten Beruf anschauen, aber ich könnte mir vorstellen, bei der Firma Bründl zu arbeiten. Dort würde ich auch sofort eingestellt. (Magdalena, 4B)



Mein bester Moment bei den BPT war, als ich auf der Baustelle am zweiten Tag eine feste Aufgabe bekommen habe. Ich habe zusammen mit Ahmed und Mino den Boden vom ersten Stock gefüllt. Diese Aufgabe hat mindestens acht Stunden beansprucht. Ein weiterer bester Moment war, als wir in die Mittagspause gegangen sind und alle versucht haben, zu schlafen. Der Job auf der Baustelle war anstrengend, aber mit den Kollegen hat er extrem viel Spaß gemacht. In den Sommerferien werde ich wahrscheinlich ein Ferialpraktikum bei Neff & Neff machen. (Jakob, 4B)



MEIN SLOGAN: MEIN BERUF - MEINE ZUKUNFT

BETRIEB	Spar
BERUF	Informatiker
TÄTIGKEIT	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten am Computer • Erklären eines Programmes • Verbessern einer Anleitung • Alte Bilder durch neue ersetzen
ERFORDERLICHE KENNTNISSE & EIGENSCHAFTEN	PC Kenntnisse, Konzentration, Geduld
MEIN BESTES ERLEBNIS	Führung durch das Rechenzentrum Erstellen von Videos, in denen ich etwas erklären musste

Joshua 4A

AKTUELLES



MEIN SLOGAN: MEIN BERUF - MEINE ZUKUNFT

BETRIEB	Vitalzentrum VITAZEN
BERUF	Physiotherapeut, Ernährungsberatung
TÄTIGKEIT	Patienten betreuen und versorgen, Vorbereitung eines Seminars, Sortierarbeit
ERFORDERLICHE KENNTNISSE & EIGENSCHAFTEN	Matura, Studium, Umgang mit Menschen, beratende Tätigkeiten
MEIN BESTES ERLEBNIS	Ich durfte mit Prof. Dr.med. Stephan Becker ein persönliches Gespräch führen.

Lucas 4A

MEIN SLOGAN: MEIN BERUF - MEINE ZUKUNFT

BETRIEB	Eurospar
BERUF	Einzelhandelskauffrau
TÄTIGKEIT	Lebensmittel
ERFORDERLICHE KENNTNISSE & EIGENSCHAFTEN	Abschluss: alle neun Pflichtschuljahre Keine Schüchternheit Hilfsbereitschaft Freundlichkeit
MEIN BESTES ERLEBNIS	Ich wurde sofort in diesem Team aufgenommen, hatte in diesen drei Tagen ganz viel Spaß bei der Arbeit, daher sind alle drei Tage ein besonderes Erlebnis.

Michelle 4A



MEIN SLOGAN: MEIN BERUF - MEINE ZUKUNFT

BETRIEB	Habitat Hillebrand
BERUF	Projektentwicklung und Projektzeichnung
TÄTIGKEIT	Grundbuchsauzüge, Bebauungspläne suchen, Handzeichnen, 3D modellieren
ERFORDERLICHE KENNTNISSE & EIGENSCHAFTEN	Ausdauer, Computerverständnis, räumliches Denken
MEIN BESTES ERLEBNIS	Modellieren in 3D

Jakob 4A



MEIN SLOGAN: MEIN BERUF - MEINE ZUKUNFT

AKTUELLES

BETRIEB	Dr. Spiller
BERUF	Bürokauffrau
TÄTIGKEIT	Mit Computer arbeiten E-Mails an die Kunden schicken (Fragen beantworten und auch mitteilen, ob die Bestellung geliefert wird oder ob sie das Geld schon überweisen sollen) Fotos von den Produkten für Instagram, Facebook, ... machen
ERFORDERLICHE KENNTNISSE & EIGENSCHAFTEN	Aufmerksamkeit, Orientierungssinn
MEIN BESTES ERLEBNIS	Ich war bei der Schulung, beim Seminar und der Gesichtsbehandlung dabei.

Nejat 4A



MEIN SLOGAN: MEIN BERUF - MEINE ZUKUNFT

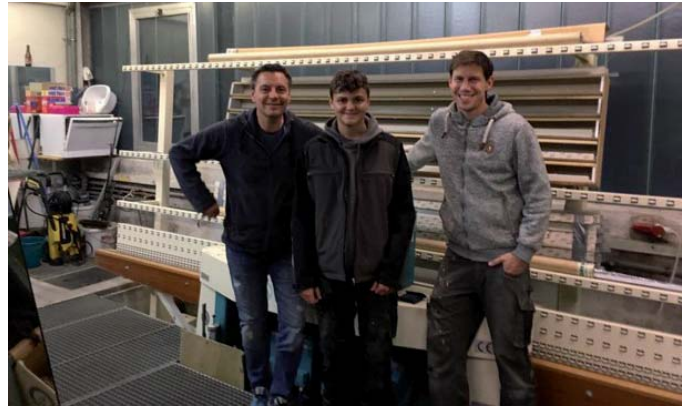
BETRIEB	Salzburgmilch GmbH.
BERUF	Milchtechnologe (Labor)
TÄTIGKEIT	<ul style="list-style-type: none"> In der Produktion helfen Müll wegschmeißen Mikroskopieren Daten auf dem Computer ergänzen Produkte und Laborgeräte ordnen
ERFORDERLICHE KENNTNISSE & EIGENSCHAFTEN	Hausverstand, Konzentration, Durchhaltevermögen, Laborkenntnisse, Aufmerksamkeit, Chemiekennntnisse,
MEIN BESTES ERLEBNIS	Ich traf in der Produktion einen Bekannten und half ihm beim Verpacken des Bio-Topfens. Es war sehr lustig, aber auch körperlich anstrengend.

Oliver 4A

MEIN SLOGAN: MEIN BERUF - MEINE ZUKUNFT

BETRIEB	Glaserei Grünwald
BERUF	Glaser
TÄTIGKEIT	Gläser austauschen / montieren / ausmessen
ERFORDERLICHE KENNTNISSE & EIGENSCHAFTEN	Geduld, Teamfähigkeit, Genauigkeit
MEIN BESTES ERLEBNIS	Bei Sony (in der Fabrik) zu messen / Glas anzubringen, hat mir gut gefallen.

Samuel 4A



MEIN SLOGAN: MEIN BERUF - MEINE ZUKUNFT

BETRIEB	Ford Schmidt
BERUF	KFZ – Techniker/in
TÄTIGKEIT	Autoreifen wechseln, Öl nachfüllen, Bremsen messen, Scheibenfrostschutz auffüllen
ERFORDERLICHE KENNTNISSE & EIGENSCHAFTEN	Ausdauer, Kraft, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, Ordnung, Interesse
MEIN BESTES ERLEBNIS	Ich half mit, einen Mustang zu reparieren.

Sophie 4A



Gesundheitskabarett für Jugendliche

Am Mittwoch, den 13.11.2019 konnten alle 4. Klassen ein Gesundheitskabarett live sehen und hören. Es wurde von dem Schauspieler Jakob Kücher vorgestellt. Er klärte uns zwei Stunden lang über humorige, aber auch teilweise zum Nachdenken anregende Art und Weise über Themen wie Sex, Drogen und Alkohol auf. Er hat uns ein paar Geschichten erzählt, die ihm mal passiert sind. Es waren witzige und peinliche Geschichten. Wir haben auch darüber gesprochen, welche Drogen es gibt und welche legal und welche illegal sind. Wir haben natürlich auch über das Thema Sex geredet und gehört, welche Verhütungsmittel am besten sind. Zum Thema Alkohol hat er uns auch ein paar Geschichten erzählt. Er hat auch einige witzige Beispiele genannt, manche auch gezeigt. Zum Beispiel hat er einen Freiwilligen herausgerufen. Der Junge musste seinen Socken ausziehen und ihn dann zusammenrollen. Jakob hat uns dann an seinem Fuß gezeigt, wie man ein Kondom richtig überzieht. Das war für alle sehr lustig anzusehen. Im Großen und Ganzen war es sehr unterhaltsam. Wir haben viel gelacht und manchmal haben ein paar Jungs mit dem Schauspieler über einige Themen diskutiert.

Autorin: Arisara 4C

Gesundheitskabarett für die 4. Klassen.

Bei diesem Vortrag wurden alle drei vierten Klassen im November über die Konsequenzen von Drogen, Alkohol und Zigaretten sowie weiteren Themen, die zum Erwachsenenleben dazugehören, informiert und aufgeklärt. Es war gut, dass wir diese Themen nicht mit unseren Lehrern und Lehrerinnen im Unterricht durchgemacht haben. Dies hat uns die eine oder andere peinliche Situation im Unterricht erspart. Zusammenfassend glaube ich, dass uns das Kabarett gut informiert und viele Fragen zu den angesprochenen Themen beantwortet hat.

Autorin: Emma 4B

DER ANIME FILM

Am Mittwoch, dem 13.11 waren wir, die 3B, im Oval im Kino. Der Film heißt NAUSICAÄ AUS DEM TAL DER WINDE. Die Hauptfigur ist die Prinzessin Nausicaä aus dem Tal der Winde. Es ist ein japanischer Zeichentrickfilm (Anime). Er wurde im Jahr 1984 gedreht. Der Film dauert ca. 117 min. Er ist ab 12 Jahren. In dem Film geht es um die Umwelt. In einer zerstörten Zukunft ist die Erde eine Wüste. Eine Filmbeschreibung findet man im Kinoprogramm vom Oval. Nausicaä hat ein Haustier, es ist ein Streifenhörnchen und heißt Tatoon. Das Mädchen versteht sich sehr gut mit den Tieren. Die Menschheit denkt, alle Tiere und Pflanzen wollen die Erde zerstören. Aber Nausicaä beweist mit ihren Tieren, dass diese Tiere und Pflanzen sehr wichtig für die Umwelt sind. Ich fand den Film cool. Am Ende stellte uns eine Frau Fragen zu dem Film, aber es zeigten sehr wenige auf. Entweder sie wollten nicht vor der großen Menschengruppe sprechen oder sie waren völlig durcheinander vom Inhalt des Filmes.

Autorin: Alina 3B

Selbstverteidigung

Dieses Jahr haben die Mädchen der ersten, zweiten und dritten Klasse einen Selbstverteidigungskurs. In der ersten Stunde haben wir gelernt, richtig zu schreien. Das Wichtige dabei war, laut, aber nicht schrill zu schreien. Denn wenn man schrill schreit, wird der Kehlkopf zu sehr beansprucht und das ist nicht gut. Dann lernten wir, richtig zu schubsen und in einer guten Verteidigungsposition zu stehen. Dabei wir uns mit den Beinen breitbeinig hinstellen, die Schultern lockerlassen und den Körper groß machen. Dann mussten wir uns einen Partner suchen und uns gegenseitig von vorne hinten und der Seite schubsen. Diejenige, die geschubst wurde, musste in der speziellen Position landen. Dann schrieben wir uns alles Wichtige noch auf. Nach der Pause haben wir uns auf den Boden gelegt und wieder Schreiübungen gemacht. Wir haben zum Beispiel geschrien: „Ich will das nicht!“ oder „Lass mich in Ruhe!“ Ich fand es eigentlich lustig und ich glaube, die anderen auch.

Autorin: Giuliana 3A



High School Musical

Am Freitag, dem 27.9.2019 waren wir mit unserer Klasse in Hallein, um uns das HIGH SCHOOL MUSICAL anzuschauen. Wir fuhren mit dem 170 nach Hallein. Dann gingen wir zur Perner Insel. Leider mussten wir sehr lange warten, bis es losging. Währenddessen verteilten die Lehrer unsere Tickets. Um 9:30 Uhr durften wir den Saal betreten, es begann dann um ca. 10:00. Der Saal war voll besetzt. Fast alle Darsteller waren Schüler aus dem Borromäum, dem Gymnasium St. Ursula und aus der BAfEP. Natürlich wurde viel gesungen und getanzt. In dem Stück ging es um eine Schule, die eine Theater AG, Mathe Wettbewerbe und eine Basketballmannschaft (The Wildcats) hatte. Die Theater AG wollte Romeo und Julia aufführen, nur die beiden Hauptdarsteller hatten Probleme damit, weil das Basketballmatch, der Rechenwettbewerb und das Vorsprechen fürs Theater am selben Tag stattfinden sollten. Die beiden Hauptdarsteller wollte zu beidem, aber im Endeffekt halfen ihre Freunde ihnen. Uns hat es sehr gut gefallen, es gab viel Applaus.

Autorinnen: Alina & Precious 3B

Am Freitag, den 27.09.2019 waren alle 3. Klassen und zwei 4. Klassen im "High-School Musical" in Hallein. Die meisten Klassen sind mit dem Bus nach Salzburg Süd gefahren, und von da aus mit dem Zug nach Hallein. Dort angekommen, mussten wir noch ein wenig gehen, bis wir an der Pernerinsel. Um 9:30 Uhr hat das Stück begonnen. Es war sehr laut, aber man hat trotzdem viel verstanden. Nach ca. einer halben Stunde gab es eine 20 Minuten lange Pause. Da konnten wir unsere Jause essen. In dem Musical geht es um eine Schülerin, die neu an die High-School gekommen ist. Ihr Name ist Gabriella Montez. Sie hat es am Anfang nicht leicht. Wegen der Evans- Geschwister macht Gabriella negative Erfahrungen. In dem Musical kommt auch der berühmte Basketball-Spieler der East High Troy Bolton vor. Troy liebt Basketball, aber er liebt auch das Singen. Sein Vater, der Coach des Basketball Teams, will, dass er das große Spiel gewinnt. Im Großen und Ganzen geht es um Gabriella Montez und Troy Bolton, die sich ineinander verlieben. Ich fand das Musical sehr interessant. Nach der Vorstellung sind wir mit dem Zug zurück nach Salzburg Süd gefahren und wurden dort entlassen.

Autorin: Arisara 4C

Die 3B ging am 27.9.2019 zu einer Vorstellung des High School Musical. Wir machten uns in der Früh auf den Weg nach Hallein. Dort angekommen, gingen wir zu unseren Plätzen. Es gab eine Musikgruppe, die anfangs Musik spielte. Im Musical ging es, wie schon im Titel erwähnt, um eine High School. In dieser High School gibt es ein Basketball-Team und eine Theatergruppe, wo ausschließlich Mädchen sind. Die Basketballer haben in ein paar Tagen das entscheidende Match um die Meisterschaft und die Theatergruppe probt für eine große Vorstellung. Der beste Spieler des Basketball-Teams verliebt sich aber in ein Mädchen, das neu in der Schule ist. Und dieses Mädchen geht in die Theatergruppe. Ihr könnt euch denken, dass das für das Basketball-Team nicht so gut ist. Der Junge, der in das Mädchen verliebt ist, befindet sich jetzt in einer schwierigen Situation. Er will bei der Aufführung der Gruppe dabei sein und mit dem Mädchen das Duett singen. Aber wenn er das tut, bekommt er riesigen Ärger mit dem Trainer, der übrigens sein Papa ist. Was nun? Sein Papa ist gar nicht erfreut über dieses Szenario. Schließlich haben sie das Spiel der Saison vor sich. Am Ende gewinnt das Basketballteam die Meisterschaft UND er kann mit dem Mädchen singen. Die Stimmung am Ende war grandios. Mir hat's gut gefallen.

Autor: Severin 3B

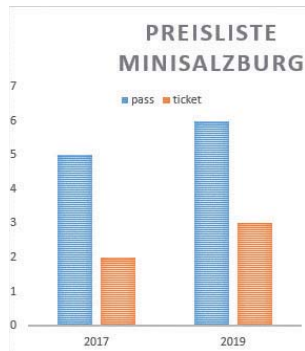
Wir waren am Freitag, den 27.9.2019 in Hallein bei einem Musical. Es heißt High School Musical, das auf der Pernerinsel in Hallein aufgeführt wurde. Wir fuhren mit dem Bus zum Musical. Im High School Musical geht es um ein Mädchen und einen Jungen, die sich beim Singen getroffen haben. Aber der Junge ist ein großartiger Basketball Spieler und sein Vater hat die Befürchtung, dass sein Junge mit Basketball aufhören wird und sich der Musik widmet. Als er einmal im Unterricht schlimm ist, muss er nachsitzen. Beim Nachsitzen muss er Übungen für das Musical machen und als sein Vater, der Sportlehrer, in den Nachsitzsaal kommt, schimpft er, weil sein Sohn, der Basketballprofi, Musikübungen machen muss. Es gibt eine Tussi, die in den Jungen verliebt ist und versucht, das Mädchen vom Basketballprofi fern zu halten. Im Endeffekt sind sie dann doch zusammengekommen. Mir hat das Musical sehr gut gefallen, aber es hat für mich zu lange gedauert.

Autor: Matteo 3A



Mini Salzburg

Hi, ... ich werde euch von Mini Salzburg erzählen:



Wie ihr seht, steigen leider die Preise jedes Mal. Wenn es so weitergeht, dann wird 2025 der Pass etwa 9 Euro und das Ticket 6 Euro kosten ;-). Jetzt, da die Preise (das Wichtigste) geklärt sind, beginne ich damit, zu beschreiben, was man dort alles machen kann. Ich mache einmal eine Liste:

chillen

Geld ausgeben (wenn man Geld hat)

arbeiten (um Geld zu verdienen)

am Ende (wenn man noch Geld hat) das Geld in die Luft werfen

(illegale) Wetten machen

Bank ausrauben (Das ist illegal und die Bullen werden dich schnappen! - Nicht, dass ich das ausprobiert habe...)

Geld fälschen (Das ist auch illegal und wird jedes Jahr schwieriger. - Nicht, dass ich das ausprobiert habe...)

betteln (wenn man kein Geld hat)

Jetzt sage ich mal, was ich so gemacht habe: Als ich reingekommen bin, das muss ich sagen, habe ich mich verlaufen...LOL! Dann habe ich bei der Polizei gefragt, wo man eine Arbeit bekommt. Denn es ist vieles anders als vorletztes Jahr. Sobald ich alles kapiert habe, bin ich arbeiten gegangen. Da verdient man 8 Saletti (das Geld von Mini Salzburg). Ach ja, ich habe noch vergessen zu sagen, was Pass und Ticket sind und wofür man das braucht. Am ersten Tag muss man Pass und Ticket kaufen, die nächsten Tage muss man nur ein Ticket kaufen. Ich habe den Pass zweimal vergessen. Es gibt die verschiedensten Arbeiten, wie Polizei, Gärtnerei, usw. Ich war Müllsammler. TIPP: Kauft Sachen immer am ersten Tag, denn jeden Tag werden alle Sachen teurer. Ich fand Mini Salzburg sehr lustig.

Autor: Tommaso zC

Regierung der Kinderstadt!

Wie läuft das ab? Zum vierten und somit zum letzten Mal habe ich die Kinderstadt besucht. In diesen vier Jahren habe ich wirklich viel Erfahrung gesammelt, doch dieses Jahr war's echt speziell! Ich habe an der Wahl zum/zur Bürgermeister/in teilgenommen. Der Wahlkampf war sehr intensiv, da er sich über vier Tage hingezogen hat. Du musstest beim Fotolabor ein Foto machen lassen, dein Plakat designen, dir dein Wahlkampfprogramm überlegen und das Wichtigste, beim Finanzamt dein Wahlbudget beantragen. Der Wahlkampf war schon in vollem Gange, da kam leider ein großer Korruptionsfall auf. Ein großer Schock, natürlich habe ich das weitergeleitet und die Anschuldigungen wurden überprüft. Dann wurde der Kandidat wegen Bestechung vom Wahlkampf ausgeschlossen. Für mich jedoch war es ein Erfolg, denn mit ca. 150 Stimmen bin ich Vize-Bürgermeister geworden.

Autor: Noah 3B



<https://www.sn.at/salzburg/chronik/kinderstadt-die-elfjaehrige-emma-ist-buergermeisterin-von-mini-salzburg-72944293>



Klassensprecherwahl 2C

Am Montag, den 20.9.2019 haben wir die Klassensprecher gewählt. Es haben sich Tommaso, Valentin und ich aufstellen lassen. 23 Kinder haben an der Wahl teilgenommen. Da sieht man, wie Tommaso uns besiegt hat. ER ist Erster geworden, Valentin zweiter. Leider bin ich Letzter geworden. Es war ein bisschen sehr unfair, denn Alejandro hat die ganze Zeit geschrien: „Wählt alle Tommaso und Valentin, aber nicht Noah!“ Herr Kücher hat gesagt, er soll aufhören, sonst muss er raus. Dann hat er endlich aufgehört. Ich war am Anfang ein bisschen traurig, dass ich nicht zum Klassensprecher gewählt worden bin, aber jetzt ist echt ok.

Autor: Noah 2C

Unsere Klassensprecherwahl

Noah und ich sind in diesem Schuljahr die Klassensprecher unserer Klasse. Die Klassensprecherwahl fand am Freitag, dem 20.9.2019 statt. Sandra hat sich auch aufstellen lassen, hat aber nicht genug Stimmen bekommen. Sonst hat sich niemand aufstellen lassen.

Noah: 8 Stimmen
Ich, Alina: 7 Stimmen
Sandra: 6 Stimmen

Aiso war es sehr knapp für alle. Aber ich bin froh, dass ich wieder Klassensprecherin bin. Das letzte Mal hatte ich diese Aufgabe in der Volksschule. Es gab dieses Mal wenig Vorbereitung auf die Wahl, niemand hielt eine Rede und niemand hatte ein Plakat, da wir alle uns schon recht gut kennen.

Autorin: Alina 3B

Klassensprecherwahl

Wir hatten heuer eine sehr kurze Klassensprecherwahl. Bei unseren Mädchen wollte sich zuerst gar keine aufstellen lassen, aber dann hat sich doch noch ein Mädchen gemeldet. Also gab es keine Wahl für die Mädchen. Bei unseren Jungs hatten sich zwei zur Wahl gestellt. Die zwei Jungs hatten keine Plakate, sie hielten einfach ganz spontan eine Rede. Die Wahl brachte ein eindeutiges Ergebnis, es fiel 22:2 aus. Die meisten Stimmen erhielt damit Mario. Stellvertreterin ist Milica.

Autor: Matteo 3A

Werken - Elektrokreis

Seit Neuestem machen wir in Werken einen Elektrokreis. Als Erstes haben wir einen einfachen Elektrokreis gebaut. Wenn man den fertig hatte, konnte man sich aussuchen, ob man eine Kugelbahn baut oder beim Elektrokreis bleibt. Tommaso und ich sind beim Elektrokreis geblieben, weil die anderen den Elektrokreis nicht so mochten. Tommaso und ich haben die Lichtschranke gebaut. Dann haben wir eine Platinplatte geätzt.

Autor: Noah 2C



Schulsprecherwahl

Wie jedes Jahr findet die Schulsprecherwahl an der NMS Herrnau statt. Die Regeln der Wahl sind ziemlich simpel. Mindestens drei Schüler müssen sich für die Wahl anmelden. Die Kandidat/innen dieses Jahr sind Dalila 4C, Leandro 4B, Noah 3B & Nejat 4A. Die Wahl findet am 14.10.2019 statt. So wie üblich, bekommt jeder Schüler ein Ticket mit seinem Namen drauf und darf wählen gehen. Gewählt werden kann von 7:20 - 7:45 und jeweils in den großen Pausen von 9:25 - 9:40 und von 11:20 - 11:35. Das Wahllokal ist wieder der BE - Saal. Wir hoffen auf eine korrekte Wahl und wünschen allen Kandidaten viel Glück.

Update: Wie auf dem Bild darunter zu erkennen, haben die zwei Mädels Dalila 4C & Nejat 4A die Wahl gewonnen. Bei der Wahl haben 78% der Schüler mitgemacht. Die Wahl ist ohne große Probleme abgelaufen. Den Kandidat/innen wird für das Anmelden gedankt und den Gewinnern wird gratuliert.



Autorin: Dalila 4c



Schulsprecherwahl

Wie Weihnachten, kommt auch die Schulsprecherwahl alle Jahre wieder. Für manche etwas Neues, für manche auch zum letzten Mal. Auf jeden Fall nicht viel Aufwand, scheint es oder doch? Es wirkt vielleicht so, als würde das alles schnell vorbeigehen.

Aber allein die Produktion der Wahlkarten für jede Klasse ist ein großer Aufwand und das ist erst die Spitze des Eisbergs. Viel Zeit für die Vorbereitung der Wahl ist vonnöten, einerseits von den Kandidat/innen, dem Schülerrat und andererseits natürlich von Frau Hintzsche, die die Kandidaten und Kandidatinnen unterstützt und überhaupt die gesamte Wahl organisiert. Schon ca. drei Wochen vor der Wahl traf sich der Schülerrat und besprach, welche die Voraussetzungen die Kandidat/innen mitbringen müssen.

Autor: Noah 3B





Geometrisches Zeichnen

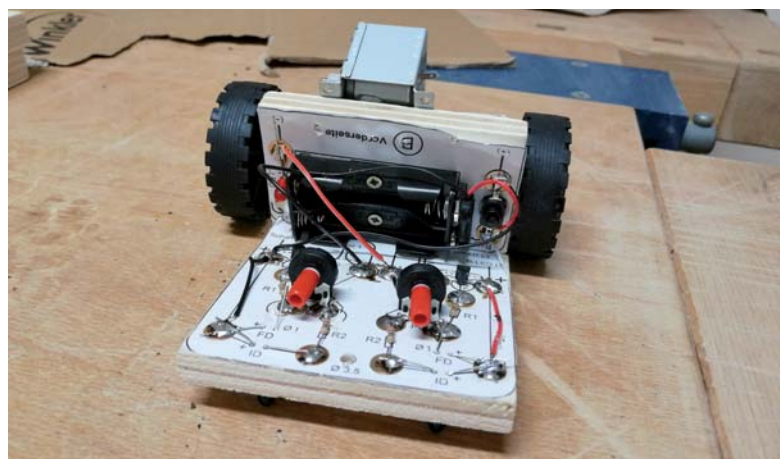
Wir haben dieses Jahr zum ersten Mal das Unterrichtsfach GZ (Geometrisches Zeichnen) und machen eigentlich nur lustige Sachen, wie zum Beispiel den Stationenbetrieb. Es gab sechs Stationen für jeweils vier Kinder. Bei Station eins durfte man einen Zauberwürfel (Rubiks Cube) lösen. Bei Station zwei gab es ein Raumvorstellungsspiel. Bei der dritten Station haben wir ein Koordinaten-Spiel ausprobiert. Dabei hat sich jeder ein kleines Kärtchen genommen, auf dem eine Koordinate drauf war, die man dann am Spielbrett finden musste. Bei unserer vorletzten Station hatten wir eine Art Legespiel. Es gab einen Start und ein Ende, die auf einem karierten Brett aufgelegt waren. Dann hast du dir einen Holzklötz genommen und ihn gedreht und bewegt, bis du am Ende warst. Unsere letzte Aufgabe war eine schwierigere Version von "4 gewinnt". Die fand ich am lustigsten. Besonders schwierig war das "4 gewinnt-Spiel". Ich freue mich auf das 3D Zeichnen (z.B. Horizontalriss, Schrägriss usw.), das wir in der 4.Klasse haben werden.

Autorin: Giuliana 3A

Linienfolgemaschine

Im Fach Werken bastle ich dieses Fahrzeug, das mit zwei Infrarot Lichtschranken ausgestattet ist und theoretisch einer schwarzen Linie folgen kann. Es funktioniert so: Wenn der rechte Sensor schwarz empfängt, dreht sich das Fahrzeug nach rechts und wenn der linke Sensor schwarz empfängt, dreht es sich nach links, damit die schwarze Linie immer ungefähr in der Mitte ist. Es sollte funktionieren, wenn ich keine Fehler mache. Das ist aber sehr unwahrscheinlich, weil ich immer Fehler mache.

Autor: Tommaso 2C



Micro Bit

Ein Micro Bit ist ein kleiner Chip, auf dem sich LEDs befinden. Man kann ihn so programmieren, wie man will. Man braucht nur eine bestimmte App: <https://makecode.microbit.org/>. Mit dieser App ist das Programmieren sehr leicht. Der Micro Bit kann Töne machen, das Licht messen, durch die LEDs Muster oder Namen schreiben und anderen Micro Bits Nachrichten schicken. Der Micro Bit hat 5.5 LEDs (25). Wir durften die letzten zwei DG Stunden die Micro Bits programmieren, ein paar Kinder konnten schon anderen eine Nachricht schicken und andere nur Muster programmieren.

Autor: Matteo 3A

GS - Unterricht

Wenn man in der 2. Klasse ist, hat man eine Stunde in der Woche Geschichte-Unterricht. Dort lernt man über alte Zeiten. Im Geschichte-Unterricht lernt man auch etwas aus dem Bereich der Geografie. Wir haben mit einem Zeitstrahl begonnen. Dann haben wir über die Urgeschichte gelernt. Wir haben auch gelernt, wo die Alt- und Jungsteinzeitmenschen gewohnt haben, welche Religionen sie hatten und welche Waffen sie verwendet haben. Das Gleiche haben wir über die Metallzeit gelernt. Aber vor Kurzem haben wir über Frühe Hochkulturen gelernt. Deren Merkmale sind:

- 1.) Lage: gemäßigte Zone
- 2.) Fruchtbare Gegenden: Nil
- 3.) Überschussproduktion
- 4.) Entstehen von Städten
- 5.) Entstehung der Schrift
- 6.) Regeln und Gesetze
- 7.) Wissenschaft
- 8.) Großbauten

An Geschichte gefällt mir, dass wir über alte Zeiten lernen. Momentan lernen wir über die Pharaonen in Ägypten und wer mehr Macht in dieser Zeit hatte.

Autor: Amre 2C



Micro Bit

Micro Bit ist ein kleiner Computer, damit kann man programmieren. Letzte Woche (am 10.10.2019) habe ich mit meiner Klasse mit dem Programmieren des Micro Bits angefangen. Bevor wir mit dem Arbeiten beginnen, müssen wir das Kabel von Micro Bit in den Computer einstecken, damit man programmieren kann. Man soll für jeden Knopf ein Zeichen einfügen, sonst macht das Micro Bit gar nichts. Auf den Knopf A habe ich einen Geisalarm programmiert und auf den Knopf B habe ich noch nichts programmiert. Aber wenn man mein Micro Bit schüttelt, wird eine Bombe ausgelöst! Leider mussten wir dann aufhören. Es hat sehr viel Spaß gemacht! Nächstes Mal werde ich mit B programmieren.

Autor: Amre 2C

Urgeschichte Workshop

Im Oktober hatten wir einen Urgeschichte Workshop. Herr Schlag hat uns sehr viele Steine gezeigt und uns vorgeführt, wie man mit einem Stein und einem Stück Stahl Funken machen kann und damit ein Feuer anzünden kann. Er hat uns viel über die Steinzeit und die Urzeit Menschen erklärt. Am Ende haben wir mit einem Stück Holz und einem Stück von einem scharfen Stein ein Messer gebastelt. Wir durften es am Ende mit nach Hause nehmen. Es war sehr lustig.

Autoren: Tommaso & Amre 2C





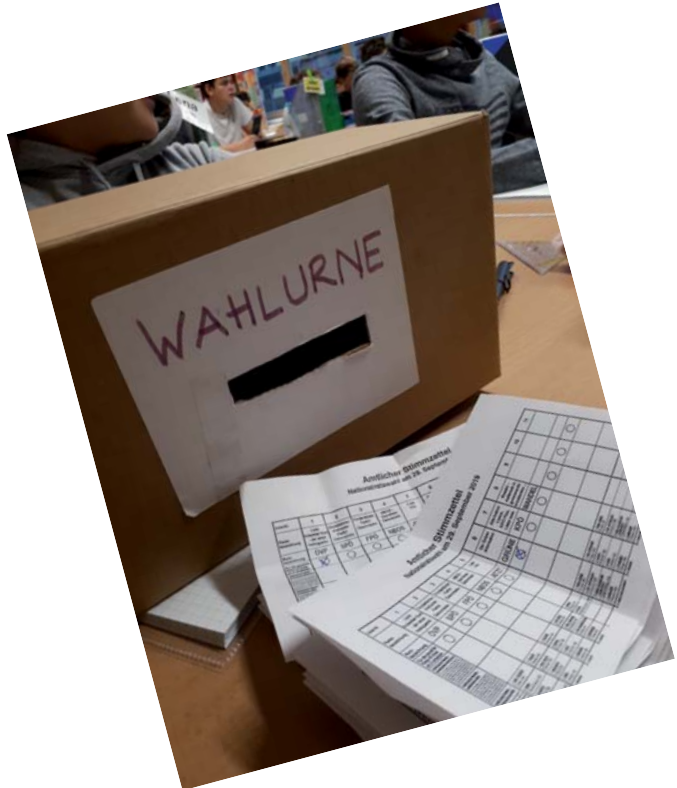
Unser neues Fach „MGU“ (4A):

MGU ist die Abkürzung für ein neues Fach, welches an unserer Schule heuer nur die 4A-Klasse in ihrem Stundenplan führt.

MGU bedeutet: Mensch - Gesellschaft - Umwelt.

Es ist eine Mischung aus Geographie und Wirtschaftskunde mit Geschichte und Sozialkunde. MGU bearbeiten wir in zwei Stunden pro Woche: Eine im SOL und eine „gebunden“. Die gebundene Stunde halten Frau Benedik und Herr Politsch gemeinsam im Teamteaching. Natürlich wird dieses Fach auch beurteilt. Im September 2019 gab es in Österreich eine Nationalratswahl. Dazu haben wir in der Klasse viel besprochen, vorbereitet und eine Probewahl durchgeführt. Jedes Kind unserer Klasse hat dazu einen „Stimmzettel“ erhalten, füllte diesen in einer Wahlkabine aus und gab diesen gefaltet in eine Wahlurne. Wenige Tage vor der Wahl (am 26.9.2019) haben wir im EDV-Raum den Internetttest www.wahlkabine.at gemacht, um herauszufinden, welche Partei zu jedem von uns laut Parteiprogramm am besten passt. Dazu mussten ca. 25 Fragen beantwortet und gewichtet werden. Bei diesem Test sind die Parteien NEOS und KPÖ unsere Favoriten gewesen. Bei der Abstimmung mit den Stimmzetteln war es dann aber mit 50% die ÖVP. Man sieht also: Die Ergebnisse weichen stark voneinander ab. --> Nicht nur das Wahlprogramm scheint eine Wahl zu entscheiden.

AutorInnen: SchülerInnen der 4A

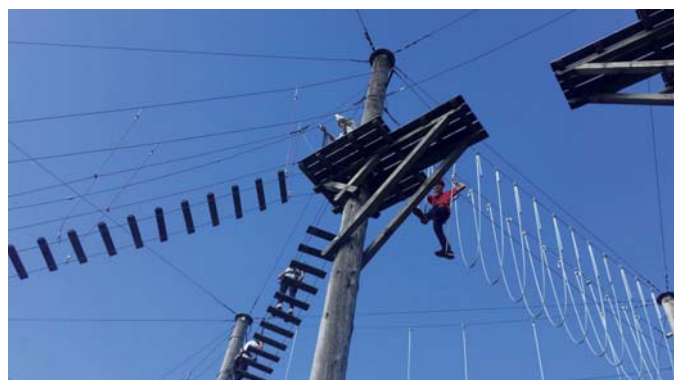


www.wahlkabine.at

Scooter tricks

Scooter tricks sind für Anfänger sehr schwer, aber es ist leichter als Skateboard zu fahren. Natürlich kommt es drauf an, was man für ein Talent hat. Wenn man ein geborener Skateboard Fahrer ist, geht es für den einen leichter. Es gib leichte und schwierigere Tricks wie bei jedem Sport, wenn man es Sport nennen will. Der leichteste Sprung ist, meiner Meinung nach, der Bunny Hop. Es gib aber noch sehr viele andere Sprünge. Ich bevorzuge den Tailwhip, es ist einer der schwereren Tricks. Seit ungefähr vier Tagen übe ich an dem Trick und kann ihn jetzt beinahe. Der 180° Fakie ist einer der Tricks, die ich kann, genau wie den Bunny Hop, den Nofoot oder den Barspin.

Autor: Matteo 3A



Klettern beim Haus der Jugend

An drei aufeinander folgenden Montagen besuchten wir Kinder der 3C mit unseren Sportlehrern (Fr. Karner und Hr. Breitenberger) den Hochseilgarten vom "Haus der Jugend". Hr. Weilharter erwartete uns mit vorbereiteter Kletterausrüstung. Da wir in der ersten Klasse schon mal Klettern waren, ging die Einführung schnell. Danach übten wir das Ein- und Ausheften an einer eigenen Station. Und dann war es so weit! Wir kletterten einer nach dem anderen die Leiter hoch. Ein paar Kinder machten bald wieder kehrt, weil sie der Mut verlassen hatte. Auf der mittleren Ebene gab es einen Flying Fox, an dem man runterrutschte, wenn man fertig war. Beim zweiten Mal waren bereits alle auf der ersten Ebene unterwegs. Viele waren schon ganz oben. Beim dritten Besuch funktionierte das Anziehen der Ausrüstung meist schon ohne Lehrerhilfe. In kleinen Teams bewegten wir uns sicher und die meisten angstfrei auf dem Hochseil-Klettergarten. Wir haben diese große Herausforderung geschafft. Es hat uns sehr gut gefallen.

Autoren: Clemens F. & Adam J. 3C





Sportwoche der 3A im letzten Schuljahr im Juni 2019

Am Montag, den 17.6.2019 fuhren wir mit dem Railjet vom Salzburger Bahnhof nach Velden. Die Zugfahrt dauerte ca. drei Stunden und war komfortabel. Der Bahnhof von Velden liegt ca. 30 min. Fußmarsch von unserem Hotel entfernt. Dabei geht man durch das Zentrum von Velden und am Wörthersee entlang. Im Jugendhotel "Cap Wörth" wurden wir herzlichst empfangen. Wir hatten einen schönen Blick auf den See. Das Zimmer war in zwei Schlafräume aufgeteilt. Dazu gab es ein großzügiges Badezimmer und eine extra Toilette. Die Schlafräume waren eher klein gehalten, doch es reichte aus. Das Essen war anfangs nicht so lecker, steigerte sich aber im Laufe der Woche ins Positive. Der Kiosk im Erdgeschoss hatte ein ausreichendes Angebot an Essen und Trinken. Wenn man aufs Zimmer wollte, musste man meistens die Treppen nehmen, da der Lift nur in der Früh funktionierte. Es gab viele Sportangebote wie Surfen, Segeln, Reiten, Tennis, Nordic Walking, Mountainbike, Aerobic, Beachvolleyball und Kajakfahren. Tennis und Surfen waren die beliebtesten Sportarten bei uns. Am Donnerstagabend mieten wir ein Partyboot, das uns eine Tour um den Wörthersee ermöglichte. Insgesamt fanden wir die Sportwoche sehr lustig und erholsam. Wir geben 9 von 10 ★

Joshua und Oliver

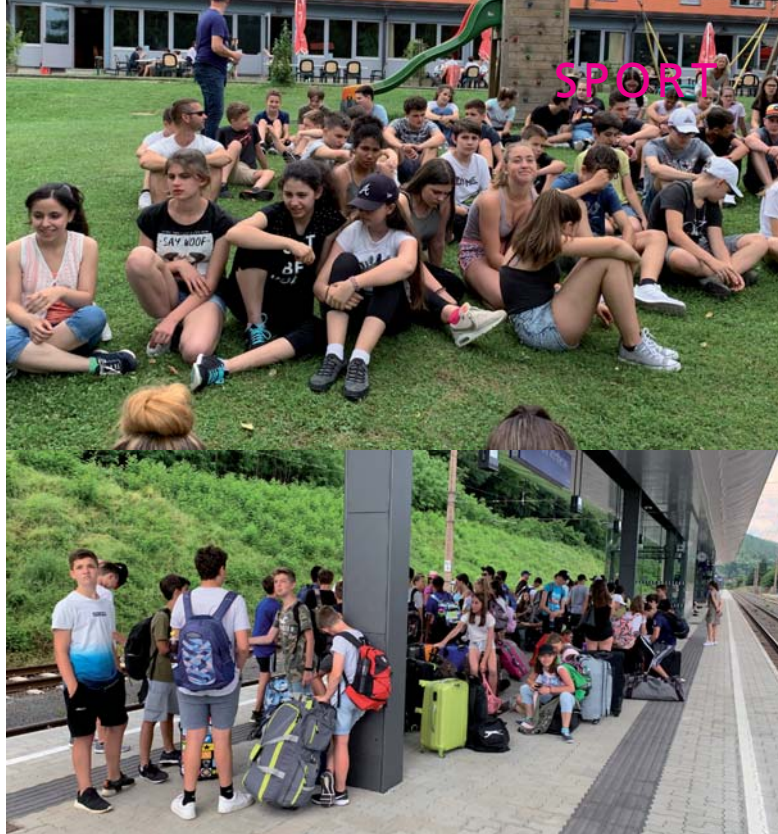
Sportwoche in Velden

Das erwartet euch in der Sportwoche in Velden in Kärnten. Zimmer: Ihr bewohnt ein Zweibett-, Dreibett-, Vierbett- oder Fünfbettzimmer mit einem Badezimmer und WC. Die Bettdecke und der Polster sind sehr weich. Jedes Zimmer hat ein Fenster, Schränke und einen Tisch mit einem Stuhl. (5 von 5 ★) Essen: Dreimal am Tag gibt es Essen, nämlich Frühstück, Mittag- und Abendessen. Beim Frühstücksbuffet habt ihr die Auswahl zwischen Müsli, Marmelade, Wurst, Semmel und Brot. Mittags und abends gibt es immer warmes, selbstgekochtes Essen. Außerdem gibt es immer



einen leckeren Nachtisch. (10 von 10 ★) Freizeit: In der Freizeit kann man schwimmen gehen, mit Freunden spielen, im Zimmer chillen oder spazieren gehen. In der Freizeit kann man so richtig faulenz und der See ist sehr sauber und schön kühl. (5 von 5 ★) Sportaktivitäten: Ihr könnt euch zwischen Land- und Wassersportarten entscheiden. Die Wassersportarten sind sehr interessant und machen viel Spaß. (10 von 10 ★) Ich fand diese Woche sehr lustig und aufregend. Es gab auch Sportarten, die man zum ersten Mal macht, zum Beispiel war das bei mir das Kajakfahren, was ich zum ersten Mal versucht habe. Am Anfang war es ganz schön schwer, aber mit der Zeit konnte ich es immer besser. Ich hoffe, es wird euch – den nächsten dritten Klassen - auch gut in Velden gefallen.

Michelle



Novembermorgen

Ein Dienstag im November.

Der Föhnsturm bläst über Salzburg.

Es ist zu warm.

Turnunterricht der 4B am frühen Morgen.

Treffpunkt Volksgarten.

Zu früh, um munter zu sein.

Keine Lehrer in Sicht – die Studentin zerbricht.

Die Verspäteten trudeln ein – ab aufs Eis.

Toben, tollern, trudeln – alle jubeln.

Fröhlich und beschwingt – die Schulglocke erklingt.

Ein guter Tag – repeat.

Dichtende Pausenköpfe der 4B-Klasse





Das war unser ...

Tag der offenen Tür 29. November Praxis NMS der PH Salzburg

8:30
bis
13:00 Uhr

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG

Praxis NMS

Praxis - NMS

Erentudisstrasse 4
5020 Salzburg
0662 - 6388 - 4031

- >> individuell
- >> innovativ
- >> inklusiv

